



Call for Abstracts

Sammelband/Herausgeberschaft

Intervention in existentieller Psychotherapie: Aktuelle Perspektiven aus Sicht der Logotherapie *und* Existenzanalyse

Verlag: Springer-Verlag GmbH*, Heidelberg; Book series Psychotherapie: Praxis;
<https://www.springer.com/series/13540>

Inhaltliche Ausrichtung

Sowohl die Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl als auch die Existenzanalyse nach Alfred Längle verstehen sich als existentielle Psychotherapie-Verfahren. Zunächst noch Schüler von Frankl hat Längle ab den 1980er Jahren die Existenzanalyse im Sinne einer personalen Wende aus dem von Frankl begründeten Verfahren herausgelöst und unter veränderten theoretischen Annahmen entwickelt. Beide Verfahren werden in Österreich mit dem Psychotherapiegesetz 2024 dem Cluster „Humanistische Therapie“ zugerechnet und sind als psychotherapeutische Behandlungsmethoden gesetzlich anerkannt. In der Schweiz hat die Logotherapie den Status einer Psychotherapieweiterbildung im Rahmen der fachärztlichen Ausbildung und die Existenzanalyse den Status eines akkreditierten Weiterbildungsganges, der zum Titel „eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in“ führt. Dessen ungeachtet richtet sich der Call an Beiträge aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Unter einer Intervention im psychotherapeutischen Kontext wird allgemein eine bewusste Handlung seitens der Therapeutin/des Therapeuten verstanden, mit der Intention, das aktuelle Geschehen zielgerichtet zu verändern oder diesem Geschehen einen Impuls zur weiteren Entwicklung zu geben. Interventionen stehen unter einem gewissen professionellen Legitimationszwang und sollten demnach überprüfbar sein. Ersteres erfordert einen theoretischen Begründungszusammenhang, letzteres konsequenterweise geeignete Formen der Evaluation.

Im Sinne eines fachrichtungsübergreifenden Zugangs hat sich der geplante Sammelband zum Ziel gesetzt, zeitgemäße Möglichkeiten des Intervenierens aus der Perspektive existentieller Psychotherapie im Allgemeinen und aus Perspektive der



Sigmund Freud
Privatuniversität
Wien Paris
Institut für Verhaltenssüchte
und Suchtforschung

Universität für
Weiterbildung
Krems



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG



Logotherapie (Frankl) und Existenzanalyse (Längle) im Speziellen darzustellen und kritisch zu diskutieren. Dabei soll der Fokus von Setting und Intervention klar auf Psychotherapie verweisen.

Zentrales Anliegen des Publikationsprojekts ist es, theoretische Begründung und praktische Umsetzung stringent anhand von kommentierten Fallvignetten miteinander zu verbinden, diese Verbindungen anschaulich zur Darstellung zu bringen und damit zur Weiterentwicklung auf Ebene der Intervention aus Perspektive der genannten Fachrichtungen beizutragen.

Der Call for Abstracts bezieht sich auf Beiträge für den Praxisteil des Sammelbands (siehe Punkt Gliederung) und richtet sich an Personen aus wissenschaftlichen und/oder praxisorientierten Kontexten, die eine Ausbildung in einer der beiden Fachrichtungen absolviert haben und psychotherapeutisch arbeiten. Der Fokus liegt auf Interventionen (auch fachrichtungsfremde), die Implikationen bzw. Ansätze der Logotherapie *und* Existenzanalyse in sich tragen und aus Perspektive der beiden Fachrichtungen beleuchtet werden. Potenzielle Anwendungsgebiete, Kontraindikationen sowie eine Argumentation, ob die genannte Intervention störungsspezifisch ist oder nicht, müssen angeführt werden.

Gliederung

Der Sammelband ist in drei Teile untergliedert:

- **Einführung:** In der Einführung führen die Herausgeber*innen in die beiden Fachrichtungen der Logotherapie nach Viktor E. Frankl und der Existenzanalyse nach Alfred Längle ein.
- **Theorierteil:** Zwei renommierte Vertreter*innen beider Fachrichtungen beleuchten den Interventionsbegriff aus Sicht der jeweiligen Fachrichtung. Anschließend diskutieren die Herausgeber*innen die Beiträge fachrichtungsübergreifend.
- **Praxisteil:** Zehn ausgewählte Beiträge (finale Beitragslänge zwischen 30.000 und max. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur) veranschaulichen psychotherapeutische Interventionen anhand einer Fallvignette aus der Perspektive der jeweiligen Fachrichtung. Die Beiträge werden anschließend von den Herausgeber*innen fachrichtungsübergreifend und kritisch kommentiert bzw. diskutiert.



Gerahmt werden die Teile des Sammelbands durch ein Vor- und Nachwort von zwei renommierten Autor*innen mit Bezug zur Psychotherapie.

Einreichung von Abstracts und Zeitplanung

Der Sammelband soll im Frühjahr 2027 erscheinen. Es gelten folgende Eckdaten:

- ✓ Bis 31.05.2025: Übermittlung der Abstracts in deutscher Sprache. Alle Abstracts unterliegen einem double-blind Review mit anschließendem Voting
- ✓ Bis 30.09.2025: Rückmeldung über die Annahme oder Ablehnung und Zusendung weiterführender Informationen. Es werden 10 Abstracts ausgewählt, die den Beitragskriterien (siehe Punkt Vorgaben) am besten entsprechen
- ✓ Bis 31.01.2026: Einreichung der Beiträge mit anschließendem Review-Verfahren (peer review)

Vorgaben

Für die Erstellung der Abstracts und Beiträge gelten folgende Kriterien:

- ✓ Eine geteilte Autorenschaft ist möglich
- ✓ Es werden nur Erstveröffentlichungen angenommen
- ✓ Der Umfang soll 1,5 - max. 2 A4-Seiten (ca. 3.800 Zeichen inkl. Leerzeichen) betragen
- ✓ Es sollen 3 bis 5 Schlüsselwörter und ein Arbeitstitel (ggf. Untertitel) angeführt werden
- ✓ Relevante Basisliteratur (max. 5-7 Quellen) soll angeführt werden
- ✓ Formale Kriterien
 - Eigenständigkeit (z.B. in der Theorieentwicklung und/oder der Praxisanwendung)
 - Argumentation und Reflexivität (inkl. Widerspruchsfreiheit, Stringenz, sprachlicher Duktus)
 - Innovation und Kreativität (es soll ein zeitgemäßes psychotherapeutisches Arbeiten zur Darstellung kommen vor dem Hintergrund des disziplinären Forschungsstandes)
 - Wissenschaftlichkeit (vor allem Zitation, Qualität der Referenzquellen, Überblick über das Themengebiet, kritische Herangehensweise)
 - Herleitung (die dargestellte Intervention muss theoretisch nachvollziehbar hergeleitet und begründet werden)



Sigmund Freud
Privatuniversität
Wien Paris
Institut für Verhaltenssüchte
und Suchtforschung

Universität für
Weiterbildung
Krems



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG



- Verknüpfung von Theorie und Praxis (ein kommentiertes Fallbeispiel bzw. eine Fallvignette soll die theoretischen Annahmen anschaulich illustrieren)
- Forschungsstand und relevante Weiterentwicklungen (kurze Bezugnahme im Rahmen der Darstellung)

Einreichung

Bitte übermitteln Sie den Abstract zusammen mit einem kurzen CV bis spätestens 31.05.2025 an folgende E-Mail-Adresse: manfred.fede@donau-uni.ac.at

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den korrespondierenden Herausgeber:

Mag. Manfred Fede, BEd MSc

Ausbildungsleitung für Existenzanalyse und Logotherapie nach Viktor E. Frankl

Universität für Weiterbildung Krems

Department für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

E-Mail: manfred.fede@donau-uni.ac.at

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Die Herausgeber*innen

Mag. Manfred Fede, BEd MSc

Dr. Dominik Batthyány

Prof. Dr. habil. Eric Pfeifer

Mag. Michael Thir, MA MSc

Dr. Claudia Reitingner

*aktuell in Verhandlung; Die Bestätigung des Verlags liegt zum Zeitpunkt des Calls noch nicht final vor. Diese wird nachgereicht, sobald vorliegend.